

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: [5]

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wendung und bringen punkto Farbtemperatur, Farbwiedergabe und Wirtschaftlichkeit verblüffende Resultate. – Sie erfüllen damit die wichtigsten Kriterien beim Kauf einer Fluoreszenzlampe.

Persönliches Empfinden steuert Wahl der Lichtfarbe

Unter Farbtemperatur wird die Farbe des Lichtes selbst verstanden. Die Philips TLD-Fluoreszenzlampen umfassen eine breite Palette von «warmweiss extra» bis «Tagelicht», wobei jede Farbe eine spezifische Atmosphäre verbreitet. Die Definition des Standards für Lichtfarben ist in Kelvin (Farbtemperatur) angegeben. Je höher die Temperatur, desto weisser und kühler ist das Licht; und je niedriger die Farbtemperatur, desto wärmer wird die Lichtfarbe. Eine TLD-Lampe mit niedriger Farbtemperatur (2700 K) gibt ein warmes Licht. Es ist vergleichbar mit jenem der Glühlampe und wird deshalb gerne im Heimbereich eingesetzt. Für Büros und Geschäfte hingegen wird oft eine neutrale Farbe (beispielsweise 3000–4000 K) gewählt.

Farbwiedergabe und Wirtschaftlichkeit

Die Farbwiedergabe einer Lampe sagt aus, wie naturgetreu die Lampe die Farben eines angeleuchteten Objekts wiedergibt. Als Massstab gilt der Farbwiedergabeindex Ra. Ra ist ein Prüf-Index mit 100 als beste Testnote. TLD-Lampen weisen Ra-Werte von 51–98 aus, wobei die TLD 90er-Serie Spitzenwerte verzeichnet.

Ein wichtiges Argument für Fluoreszenzlampen bildet deren Wirtschaftlichkeit. Verglichen mit einer normalen Glühlampe, weist die Fluoreszenzlampe je nach Typ eine sechs- bis neunmal bessere Lichtausbeute (Lichtleistung im Verhältnis zum Energieverbrauch) auf. Wirtschaftlichkeit und die Beleuchtungsqualität können sogar noch erheblich gesteigert werden, indem anstelle herkömmlicher Vorschaltgeräte das neue HF-Electronic Beleuchtungssystem von Philips eingesetzt wird.

Das Philips-Sortiment auf einen Blick

Philips bietet im Bereich der TLD-Fluoreszenzlampen drei massgeschneiderte Programme an:

Die TLD-Lampen «Standard» werden dort eingesetzt, wo eine durchschnittliche Lichtqualität gefragt ist und die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund steht (Lagerhäuser, Parkgaragen).

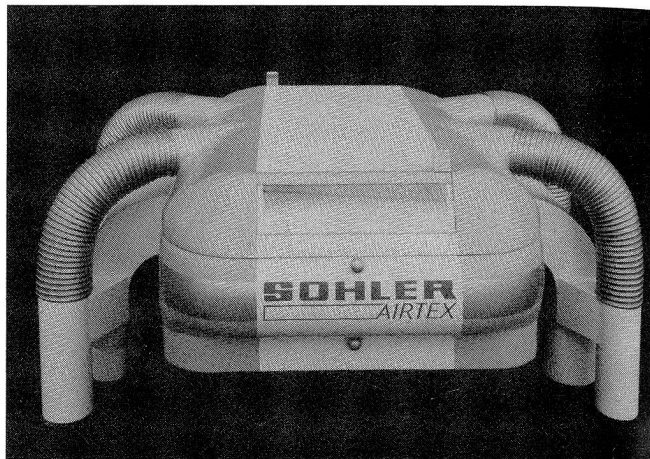
TLD-Lampen der 80er-Serie ermöglichen eine ausgezeichnete Farbwiedergabe und zeichnen sich durch hohe Wirtschaftlichkeit aus. Sie sind daher für universelle Anwendungen geeignet (Büros, Schulen, Geschäfte, Spitäler, Heimbereich etc.).

Die Farbwiedergabe der TLD-90er-Serie schliesslich ist perfekt: allerdings hat dies Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit. Die 90er-Serie wird dort eingesetzt, wo möglichst naturgetreue Farbwiedergaben erzielt werden müssen: beispielsweise in Modegeschäften, in der Textilindustrie, in Museen, in Druckereien sowie in Fabriken.

Das ganze TLD-Programm von Philips ist in einer handlichen Broschüre zusammengefasst. Sie kann bei Philips, Home Comfort, Postfach, 8027 Zürich, bezogen werden.

Technik

Die absolute Neuheit von SOHLER AIRTEX – Der SP 88-turbo



Als absolute Neuheit auf dem Gebiet der vollautomatischen Reinigung von Textilmaschinen darf der SP 88-turbo von Sohler Airtex angesehen werden.

Das Äussere des SP 88-turbo – die windschlüpfrigen Formen, die schnittige Verkleidung – erinnert eher an ein Ufo. Im Innenleben findet man geballte Technik.

Er ist nach Mass auf moderne Verbundsysteme in der Spinnerei zugeschnitten. Der SP 88-turbo kann während der Fahrt Signale aus der Maschine aufnehmen und entsprechend die Blasluft auf verschiedene Blasschläuche umstellen. Dies war bei den herkömmlichen Geräten nur über diverse Klappen, Schieber und Hebelgestänge möglich, die im allgemeinen recht störanfällig sind. Von Sohler Airtex wurde hier ein ganz neuer Weg beschritten, dadurch ist es gelungen, diese Nachteile auszuschalten.

Auch die Umweltfreundlichkeit ist nicht zu kurz gekommen: Durch die direkte Luftführung ohne grosse Reibungsverluste – der gesammelte Flug wird direkt aus dem Aggregat gesaugt – konnte die Saug- und Blasleistung bei gleichem Energiebedarf von 1,9 kW beträchtlich gesteigert werden.

Mit der Auslieferung der SP 88-turbo soll im III./IV. Quartal 1988 begonnen werden.

Sohler Airtex GmbH, D-7988 Wangen

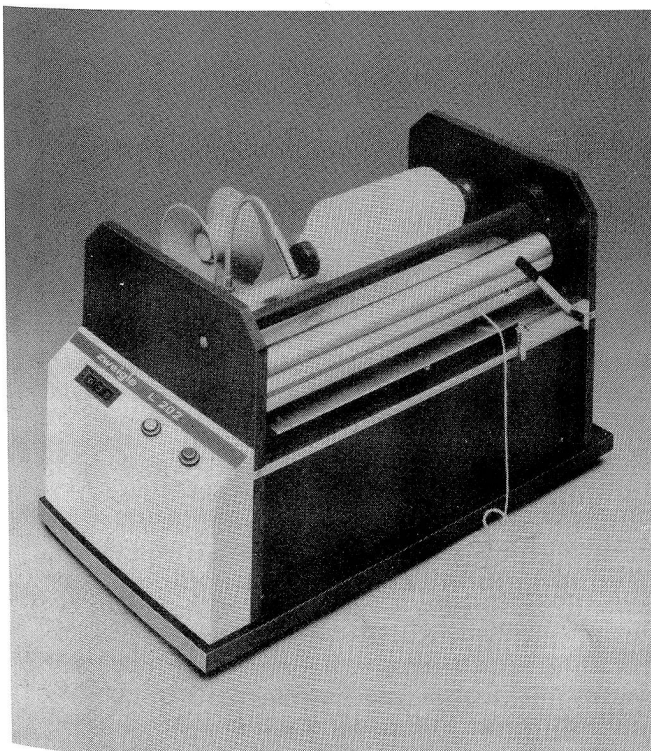
Garnnummer (Feinheit) schneller und exakter bestimmen

Die Garnnummerbestimmung, auch Sortierung genannt, ist eine der wichtigsten Qualitätsprüfungen am Gespinnst oder Zwirn. Ihre Genauigkeit hängt entscheidend von den Prüfgeräten ab. Zwei Faktoren spielen dabei eine Rolle: Die exakte Längenmessung der zu prüfenden



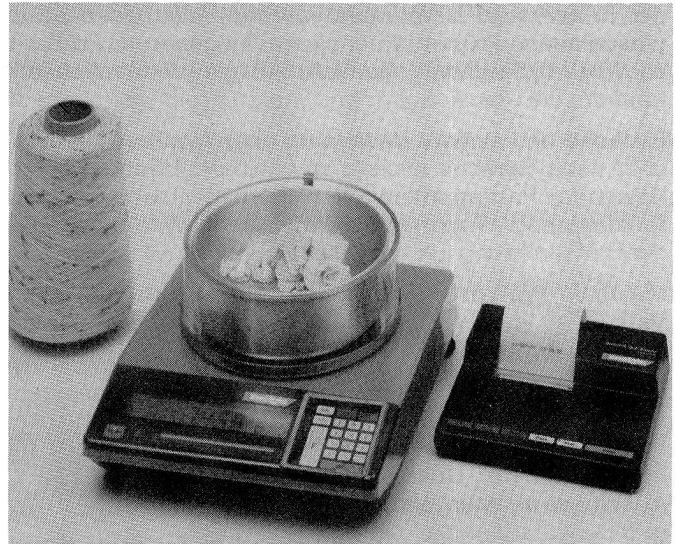
Garnstränge und die Häufigkeit der Messungen. Garnweifen mit Handbetrieb oder elektrische Weifen ohne Fadenvorspanneinrichtung sind zwar häufig noch in Gebrauch, können aber heutigen Genauigkeitsansprüchen nicht mehr genügen. Ihre Messergebnisse hängen weitgehend von der Geschicklichkeit der Prüfperson ab, sind also in keiner Weise reproduzierbar. Die präziseste Feinwaage nützt dann nichts, wenn die Länge der zu wiegenden Garnstränge nicht stimmt. Ausserdem ist die Bedienung und die anschliessende statistische Auswertung sehr zeitaufwendig, so dass erfahrungsgemäss nur ein Minimum an Messungen durchgeführt wird.

Zweigle hat deshalb ein halbautomatisches Numerierungssystem mit elektronischer Steuerung entwickelt, das exakte, von der Prüfperson unabhängige Messungen ermöglicht. Dieses FAST COUNT SYSTEM besteht



aus Einzelbausteinen, die im Verbund arbeiten: Motor-Garnweife, elektronische Waage, Rechner mit eingebautem Drucker und – bei Bedarf – Motor-Messrolle (für Kardenbänder und Vorgarne). Seit kurzem wird auch eine «Rechnende Waage» angeboten, die bei einfachen Proben die Rechenarbeiten übernimmt. Ein anschliessbarer Kompaktdrucker hält die errechneten Werte auf einem Papierstreifen fest.

Die Motor-Garnweife stellt gleichzeitig mehrere Garnstränge in exakt gleicher Länge her. Sie ist mit einer Präzisionshaspel höchster Umfangsgenauigkeit ausgestattet. Eine Vorspanneinrichtung sorgt für gleichbleibende Fadenspannung. Sanfter Motoranlauf und sanftes Bremsen gewährleisten verzugsfreies Weifen. Die überschallige elektronische Waage ermittelt sekundenschnell das Gewicht der zur Prüfung abgemessenen Faserbänder, Vorgarne oder Garne und speist die Messergebnisse in den Universal-Rechner ein. Dort werden die von der Waage in Gramm angezeigten Werte in die jeweils gewünschte Einheit umgerechnet, als Einzelwerte ausgedruckt und anschliessend statistisch ausgewertet. Ein Histogramm stellt die Verteilung der Messwerte um den Nominalwert grafisch dar. Austauschbare Programm-Bausteine ermöglichen den Anschluss des Universal-



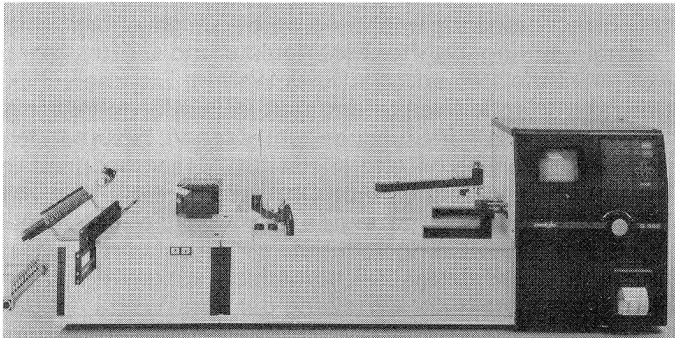
Rechners an weitere Zweigle Prüfmaschinen sowie an einen übergeordneten Rechner. Die alternativ angebotene «Rechnende Waage» ist als Preiswertlösung für die Prüfung von Einzelproben gedacht; sie besitzt nur ein einziges Prüfprogramm. Der Universal-Rechner dagegen arbeitet mit 4 Programmen, die u. a. die Aufteilung der Stichproben in mehrere Gruppen erlauben. Sowohl die rechnende als auch die nichtrechnende Waage können auch anderweitig, z. B. zur Ermittlung von Stoffgewichten eingesetzt werden.

Wer Kardenbänder und Vorgarne exakt ablängen muss, braucht zusätzlich eine Motor-Messrolle. Sie misst verzugsfrei und ohne Schlupf: Kardenbänder direkt aus der Kanne sowie Vorgarne von der Flyerspule. Die Messlänge ist vorwählbar, die Messrolle stoppt automatisch an der richtigen Stelle. Auch hier ist das Messergebnis nicht von der Geschicklichkeit der Bedienungsperson abhängig. Die drei bzw. vier «Bausteine» des FAST COUNT SYSTEMS werden als komplette Systemeinheit angeboten.

Hersteller:
Zweigle Textilprüfmaschinen,
Postfach 1953
D-7410 Reutlingen

Drehungsprüfautomat D 302 für Garne und Zwirne

Entdeckt garantiert jede Ungleichmässigkeit: Prüft vollautomatisch die Drehung sämtlicher Fasergarne (Ringspinn-, Openend- und Endlosgarne), feiner als 2000 dtex (Nm 5, Ne 3). Ermittelt halbautomatisch die Zwirndrehung nach der Aufdrehmethode.



Liefert genaueste Messergebnisse, unbeeinflusst von der Prüfperson: Computersteuerung, Multi-Tests, fünf verschiedene Prüfverfahren, zum Teil genormt. Prüft bis zu 20 (24) Spulen in einem Arbeitsgang ohne Aufsicht rund um die Uhr.

Einfache und sichere Bedienung über Monitor (viersprachig, jede Sprache einzeln anwählbar). Häufig wiederkehrende Prüfparameter speicherbar. Testaufruf mit Kurzbezeichnung. Automatische Berechnung und Anzeige der Prüfspannung.

Minimale Prüfkosten und kurze Prüfzeit erlauben mehr Versuche: je mehr Versuche, desto höher die statistische Sicherheit.

Automatische statistische Auswertung der Messergebnisse pro Spule und total in numerischer und graphischer Form, Bildschirmanzeige und ggf. Streifen Ausdruck für Prüf-Zertifikate. Über serielle Schnittstelle RS 232 C Anschluss an übergeordneten Rechner möglich.

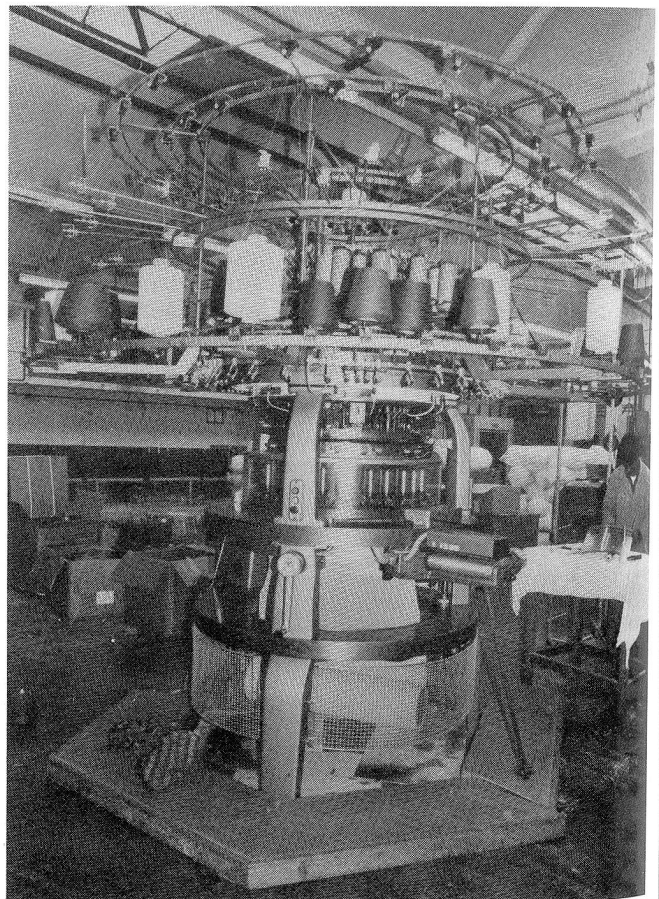
Zweigle Textilprüfmaschinen
D-7410 Reutlingen

EDV-Betriebsorganisation

Neues Computersystem für Textilproduktion

Ein integriertes Computersystem, das bereits ein Jahr im voraus auf Produktionsengpässe aufmerksam machen und von Personal ohne jede Erfahrung im Bereich Datenverarbeitung bedient werden kann, ist in Grossbritannien auf den Markt gekommen.

Das von der im Nordwesten Englands ansässigen Firma McGuffie Brunton Northern (1) hergestellte System wurde erstmals in der nordostenglischen Textilfabrik der Firma J.H. Walker (2) installiert, die an der Entwicklung des Systems mitgewirkt hat. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Strickvelours und Jersey-Vliesstoffe.



1. Vor Produktionsbeginn wird die Arbeit speziellen Strickmaschinen zugewiesen. (BFF)

McGuffie wurde 1981 als partnerschaftliches Unternehmen gegründet, wurde zwei Jahre später in eine GmbH umgewandelt und erreichte bis 1986 einen Jahresumsatz von 1,8 Mio. Pfund. Die ersten Produkte der Firma waren die Software-Pakete Trader 25 und Jobber 25 für den Grosshandels- und Vertriebssektor bzw. für Auftragsfertigung, Auftragsendbearbeitung und Lohnarbeit.

Diese Software ist jetzt in über 250 Unternehmen in Grossbritannien in Betrieb. Das neue Paket ist aus den beiden früheren Versionen entwickelt worden, um den

